

# ANTIKE KUNST

HERAUSGEGEBEN VON DER VEREINIGUNG DER FREUNDE ANTIKER KUNST

editor@antikekunst.ch

## Anweisungen für Autoren

### Allgemeines

ANTIKE KUNST veröffentlicht Beiträge zur Klassischen Archäologie in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache. Die Zeitschrift erscheint jährlich.

### Termine für Aufsätze

Manuskripte sind dem Gutachterverfahren unterworfen («peer review»). Aufsätze müssen bis zum **1. Mai** des Jahres, das der Publikation vorausgeht, zur Beurteilung eingereicht werden.

Anfragen und Manuskripte sind per E-Mail oder via eine Transfer-Plattform zu senden an: [editor@antikekunst.ch](mailto:editor@antikekunst.ch), Dr. Danielle Wieland-Leibundgut, Redaktion ANTIKE KUNST, c/o Universität Basel, Klassische Archäologie, Petersgraben 51, 4051 Basel, Schweiz.

### Termine für Grabungsberichte

Grabungsberichte müssen bis zum **31. Januar** des laufenden Jahres zur Beurteilung eingereicht werden.

Sie sind an den Leiter oder die Leiterin der für das Projekt verantwortlichen Institution (d.h. eines archäologischen Universitätsinstitutes oder der Schweizerischen archäologischen Schule in Griechenland) zu adressieren.

*Die Redaktion geht davon aus, dass das Manuskript nicht an anderer Stelle gleichzeitig veröffentlicht oder eingereicht wurde. Mit dem Einreichen eines Manuskripts überlassen die Autoren dem Verlag alle Rechte, falls und sobald der Artikel zur Publikation angenommen worden ist. Es sind dies insbesondere die Rechte zur Vervielfältigung und weltweiten Verbreitung des originalen oder gekürzten Artikels durch Druck, Nachdruck und beliebige sonstige Verfahren, auch durch elektronische Medien, photographische Wiedergabe, Mikrofilme oder ähnliche Techniken; ebenso die Rechte zur Übersetzung in alle Sprachen.*

### PDF der Artikel und ANTIKE KUNST online

Autorinnen und Autoren erhalten ihren Artikel in digitalem Format nach Erscheinen der Zeitschrift zur Verfügung gestellt, jedoch ausschliesslich für den eigenen wissenschaftlichen, nichtkommerziellen Gebrauch. Es ist ihnen erlaubt, die von ANTIKE KUNST autorisierte Datei ihres Artikels sofort und unentgeltlich auf ein Repositorium ihrer Wahl, auf die Homepage ihrer Forschungsinstitution und auf ihre persönliche Website zu setzen.

*Die Redaktion weist jedoch ausdrücklich darauf hin, dass die Haftung für Bildrechte und allfällige daraus entstehende Kosten vollumfänglich bei den Autorinnen und Autoren liegen.*

ANTIKE KUNST veröffentlicht die Berichte und Forschungsergebnisse der Schweizer Grabungen im Mittelmeerraum auch auf elektronischem Weg. Diese sind unter <http://www.antikekunst.org/wp/publikationen/die-grabungsberichte/> frei zugänglich (*gold open access*). Zudem sind die Jahreshefte nach einer Sperrfrist von 1 Jahr auf der Plattform von JStor unter <http://www.jstor.org> abrufbar.

### Texte

- Manuskript und Bilder per E-Mail oder via eine Transfer-Plattform senden an: [editor@antikekunst.ch](mailto:editor@antikekunst.ch).
- Maximaler Umfang für Manuskripte: 90'000 Zeichen; für Grabungsberichte: 40'000 Zeichen; für Beiträge im Anschluss an einen Grabungsbericht: 50'000 Zeichen. Der

# ANTIKE KUNST

HERAUSGEGEBEN VON DER VEREINIGUNG DER FREUNDE ANTIKER KUNST

editor@antikekunst.ch

Umfang schliesst Text (inkl. Verzeichnisse), Anmerkungen und Leerschläge ein.

- Dem Artikel eine Zusammenfassung (max. 20 Zeilen, 1'000 Zeichen) begeben und etwa 5–10 Schlagwörter zur Indizierung der wichtigsten Inhalte des Artikels vorschlagen. Zusammenfassung und Schlagwörter werden in der Zeitschrift französisch und englisch erscheinen (die Übersetzungen werden durch die Redaktion besorgt).
- Schriftgrösse 12 pt (auch Anmerkungen!); Zeilenabstand 1.5; links und rechts mindestens 2 cm Rand.
- Keine Worttrennung.
- Kursiv erscheinen nur lateinische Zitate, besonders betonte Wörter und die Verweise auf Tafeln und Textabbildungen des vorliegenden Bandes.
- Griechischen Text wenn möglich in Unicode eingeben; auf dem Ausdruck Akzente und diakritische Zeichen überprüfen oder von Hand einfügen. In Ausnahmefällen genügt auch eine leserliche Papiervorlage.
- Sonderzeichen auf dem Ausdruck farbig markieren.
- Am Ende des Artikels Name, Adresse und E-mail in der Form angeben, wie sie im Heft erscheinen sollen.  
Es wird empfohlen, auch den ORCID-Code (Open Researcher and Contributor ID) anzugeben, der die eindeutige Identifizierung wissenschaftlicher Autorinnen und Autoren ermöglicht (Informationen zum ORCID-Code: <https://orcid.org/>).

## Anmerkungen

- Anmerkungen mit automatischer Numerierung eingeben.
- Abkürzungen unserer **Liste** benützen (s. unten). Zusätzliche Abkürzungen werden in einem besonderen, dem Aufsatz angefügten Verzeichnis aufgelöst. Rückverweise mit op. cit., loc. cit., ad loc., ibid. sind nicht zulässig.
- Gleichgeordnete Zahlen werden durch Punkt, nicht durch Komma, getrennt; steht ein Komma nach einer Zahl, bedeutet es, dass die folgende Zahl der vorigen untergeordnet ist, zum Beispiel als Seite eines Bandes oder als Abbildung auf einer Tafel.

## Bibliographische Angaben

- Monographien: Vor dem Namen steht der abgekürzte Vorname. Nach dem Titel folgen Erscheinungsort und -jahr in Klammern. Bsp.: E. Berger, Das Basler Arztrelief (Basel 1970).
- Sammelwerke: Vorname (abgekürzt) und Name des Herausgebers, gefolgt von «Hg.» in Klammern; Titel, Erscheinungsort und -jahr wie bei Monographien. Bsp.: E. Berger – R. Lullies (Hg.), Antike Kunstwerke aus der Sammlung Ludwig I. Frühe Tonsarkophage und Vasen (Basel 1979).
- Aufsätze in Zeitschriften: Vorname (abgekürzt) und Name des Autors. Der Aufsatztitel muss nur angeführt werden, wenn er im Zusammenhang des Themas von Belang ist. Es folgt der Zeitschriftentitel und die Bandzahl, die Jahreszahl zwischen Kommas und die Seitenzahl (ohne S.). Bsp.: J. D. Beazley, AntK 4, 1961, 49–67.  
Für abgekürzte Zeitschriftentitel unsere **Liste** benützen. Bandnummer in arabischen Ziffern angeben. Aufeinanderfolgende Seiten sind als konkrete Zahlenstrecke anzugeben, ff. ist nicht zulässig.
- Die gleichen Anweisungen gelten für Beiträge in Sammelwerken: Zeitschriftentitel und Bandnummer werden ersetzt durch «in:», gefolgt von der vollständigen Angabe des Sammelbandes (siehe oben). Bsp.: E. Berger, Zur samischen Göttergruppe des Myron,

# ANTIKE KUNST

HERAUSGEGEBEN VON DER VEREINIGUNG DER FREUNDE ANTIKER KUNST

editor@antikekunst.ch

in: P. Linant de Bellefonds *et al.* (Hg.), *Agathos daimon: mythes et cultes. Études d'iconographie en l'honneur de Lilly Kahil* (Athen 2000) 27–30.

- Zitate aus CVA: Angabe von Museum und Nummer des Faszikels, wobei die Nennung des Museums fehlen kann, wenn es schon im Text bezeichnet wurde. Die Sigel (zum Beispiel III H b) können nur dort fehlen, wo die Tafeln innerhalb des Faszikels durchlaufend numeriert sind. Das Erscheinungsjahr wird (ohne Ort) in Klammern angefügt. Bsp.: CVA Basel 3 (1988) 6, 3–4.

## Abbildungen

- Die Redaktion geht davon aus, dass sämtliche Publikations- und Reproduktionserlaubnisse eingeholt wurden. Sie übernimmt dafür keinerlei Verantwortung.
- Nur originale Abbildungsvorlagen (Photos oder digitale Daten) werden akzeptiert. Digitale Bilddaten müssen folgenden Anforderungen genügen: TIFF- oder nicht komprimiertes JPG-Format, EPS-Format; 300 dpi für Graustufen- und Farbbilder, 1200 dpi für Strichzeichnungen. Ausnahmsweise kann nach einer publizierten Illustration abgebildet werden, wenn sich keine originale Vorlage beschaffen lässt. In diesem Fall bitte genaues Zitat angeben und Photokopie beilegen; ausser bei seltenen Büchern und Manuskripten braucht keine Reprographie oder Scan hergestellt zu werden.
- Verzeichnis der abgebildeten Objekte mit Aufbewahrungsort, Inventarnummer, Abmessungen (meist Höhe) des Objekts und Abbildungsnachweis beilegen.

## Abkürzungen

**ANTIKE KUNST verwendet die folgenden Abkürzungen:**

AA	Archäologischer Anzeiger, Beiblatt zu Jdl
AAA	Αρχαιολογικά Ανάλεκτα εξ Αθηνών
ABV	J. D. Beazley, <i>Attic Black-figure Vase-painters</i> (Oxford 1956)
ActaArch	Acta archaeologica (Kopenhagen)
Addenda <sup>2</sup>	Beazley Addenda. Additional References to <i>ABV</i> , <i>ARV<sup>2</sup></i> & <i>Paralipomena</i> , compiled by T. H. Carpenter <i>et al.</i> at the Beazley Archive ( <sup>2</sup> Oxford 1989)
ADelt	Αρχαιολογικόν Δελτίον
AEphem	Αρχαιολογική Έφημερίς
AION	Annali dell'Istituto universitario orientale di Napoli, Dipartimento di studi del mondo classico e del Mediterraneo antico, Sezione di archeologia e storia antica
AJA	American Journal of Archaeology
AM	Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts, Athenische Abteilung
ANRW	Aufstieg und Niedergang der römischen Welt
AntK	Antike Kunst
AntPI	Antike Plastik
ArchCI	Archaeologia classica
ARV <sup>2</sup>	J. D. Beazley, <i>Attic Red-figure Vase-painters</i> ( <sup>2</sup> Oxford 1963)

# ANTIKE KUNST

HERAUSGEGEBEN VON DER VEREINIGUNG DER FREUNDE ANTIKER KUNST

editor@antikekunst.ch

<b>ASAtene</b>	Annuario della Scuola archeologica di Atene
<b>ASR</b>	Die antiken Sarkophagreliefs
<b>BABesch</b>	Bulletin Antieke Beschaving. Annual Papers on Classical Archaeology
<b>BCH</b>	Bulletin de correspondance hellénique
<b>BICS</b>	Bulletin. Institute of Classical Studies, University of London
<b>BMC</b>	A Catalogue of the Greek Coins in the British Museum
<b>BSA</b>	The Annual of the British School at Athens
<b>BSR</b>	Papers of the British School at Rome
<b>BWPr</b>	Winckelmannsprogramm der Archäologischen Gesellschaft zu Berlin
<b>CAT</b>	C. W. Clairmont, Classical Attic Tombstones (Kilchberg 1993–1996)
<b>CIL</b>	Corpus Inscriptionum Latinarum
<b>CorVP</b>	D. A. Amyx, Corinthian Vase-Painting of the Archaic Period (Berkeley 1988)
<b>CVA</b>	Corpus Vasorum Antiquorum
<b>EAA</b>	Enciclopedia dell'Arte Antica, Classica e Orientale
<b>FR I–III</b>	A. Furtwängler – K. Reichhold, Griechische Vasenmalerei I (Munich 1904); II (Munich 1909); III (Munich 1932)
<b>Helbig<sup>4</sup> I–IV</b>	W. Helbig, Führer durch die öffentlichen Sammlungen klassischer Altertümer in Rom I ( <sup>4</sup> Tübingen 1963); II ( <sup>4</sup> Tübingen 1966); III ( <sup>4</sup> Tübingen 1969); IV ( <sup>4</sup> Tübingen 1972)
<b>IG</b>	Inscriptiones Graecae
<b>IstForsch</b>	Istanbuler Forschungen
<b>IstMitt</b>	Istanbuler Mitteilungen
<b>JdI</b>	Jahrbuch des Deutschen Archäologischen Instituts
<b>JHS</b>	The Journal of Hellenic Studies
<b>JRA</b>	Journal of Roman Archaeology
<b>JRS</b>	The Journal of Roman Studies
<b>LCS</b>	A. D. Trendall, The Red-figured Vases of Lucania, Campania and Sicily (Oxford 1967)
<b>LIMC</b>	Lexicon Iconographicum Mythologiae Classicae
<b>MdI</b>	Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts
<b>MEFRA</b>	Mélanges de l'Ecole française de Rome, Antiquité
<b>MonAnt</b>	Monumenti antichi pubblicati per cura della Accademia nazionale dei Lincei
<b>MonPiot</b>	Fondation Eugène Piot, Monuments et mémoires
<b>NSc</b>	Notizie degli scavi di antichità (Atti della Accademia nazionale dei Lincei)
<b>NumAntCl</b>	Numismatica e antichità classiche, Quaderni ticinesi
<b>ÖJh</b>	Jahreshefte des Österreichischen Archäologischen Institutes in Wien
<b>Paralipomena</b>	J. D. Beazley, Paralipomena. Additions to Attic Black-figure Vase-painters and to Attic Red-figure Vase-painters ( <sup>2</sup> Oxford 1971)
<b>Prakt</b>	Πρακτικά τῆς ἐν Ἀθήναις Ἀρχαιολογικῆς Ἑταιρίας

# ANTIKE KUNST

HERAUSGEGEBEN VON DER VEREINIGUNG DER FREUNDE ANTIKER KUNST

editor@antikekunst.ch

<b>RA</b>	Revue archéologique
<b>RE</b>	Paulys Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaft
<b>RendPontAcc</b>	Rendiconti. Atti della Pontificia accademia romana di archeologia
<b>RM</b>	Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts, Römische Abteilung
<b>RVAp I-II</b>	A. D. Trendall – A. Cambitoglou, The Red-figured Vases of Apulia I (Oxford 1978); II (Oxford 1982)
<b>RVP</b>	A. D. Trendall, The Red-figured Vases of Paestum (Rome 1987)
<b>SEG</b>	Supplementum epigraphicum Graecum
<b>SIMA</b>	Studies in Mediterranean Archaeology
<b>SNG</b>	Sylloge Nummorum Graecorum
<b>StEtr</b>	Studi etruschi
<b>StudMisc</b>	Studi miscellanei
<b>ThesCRA</b>	Thesaurus Cultus et Rituum Antiquorum
<b>TrGF I-IV</b>	Tragicorum Graecorum Fragmenta: TrGF, hg. von B. Snell, I (Göttingen 1971, <sup>2</sup> 1986); II (Göttingen 1981); III (Göttingen 1985); IV (Göttingen 1977, <sup>2</sup> 1999); V (Göttingen 2004)
<b>ZPE</b>	Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik

Basel, März 2020